

-1-

13. SITZUNG

Sitzungstag: 2.12.1981

Sitzungsort: Gemeindeamt Gaschurn

Namen der Stadtrats--Gemeinderats- -- Mitglieder*)

anwesend abwesend Abwesenheitsgrund

Vorsitzender:
Sandrell Heinrich

Niederschriftführer:
Wachter Artur

Mattle Manfred
Pfefferkorn ERwin
Felder Adolf
Wittwer Albert

Pfefferkorn Gerhard für Pfeifer Ernst
Wittwer Reinhard
Werle Franz
Schneeweiß Rudolf
 Rudigier Franz

Brändle Helmut
Tschofen Herbert
Graß Walter

Rudigier Reinhold
Tschofen Heinrich

Barbisch Kurt
Tschanhenz Konstantin
Salzmann Helmut für Ing. Geltner Ulrich

-2-

Tagesordnung

Die Sitzung war öffentlich.
Zu Punkt
wurde gemäß Art. 52, Abs. 2 GO die Öffentlichkeit
ausgeschlossen.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Berichte
2. Rechnungsabschluß 1980
3. Vereinbarung mit dem Österr. Roten Kreuz hinsichtlich
der Übertragung der Aufgaben des Rettungswesens an
das Rote Kreuz
4. Landtagsbeschluß über ein Gesetz über eine Änderung des
Pflichtschulorganisationsgesetzes
5. Landtagsbeschluß über ein Gesetz über eine Änderung des
Baugesetzes
6. Dienstpostenplan 1982
7. Entschädigung für die Mitglieder der Lawinenkommission 1981/82

-3-

Beginn der Sitzung um 20.00 Uhr

Zu Punkt 1

Bgm. Heinrich Sandrell eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mandatare sowie die Zuhörer und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die erstmalig als Gemeindevertreter anwesenden Ersatzmitglieder Salzmann Helmut und Pfefferkorn Gerhard legen gem. § 32 GG., vor dem Bürgermeister das Gelöbnis ab.

Die Niederschrift der 12. GV-Sitzung wird ohne Einwand genehmigt.

Berichte:

Der Vorsitzende berichtet bzw. bringt zur Kenntnis:

a) die Schreiben der Weggenossenschaft "untere Gosta" vom 10.7.1981 und der Rechtsanwälte Dr. Piccolruaz & Lins, Bludenz, vom 15.10.1981 in Sache Erschließung Ortsteil Gosta;

b) das Schreiben der Gemeinde Gaschurn an das BMfLuF, Wien, in Sache Revision des Gefahrenzonenplanes im Bereich "Mottatobel" und das Ergebnis über die erfolgte Unterredung mit Herrn Sektionschef Plattner beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien;

c) das Gespräch mit Herrn Min.Rat Dipl. Ing. Alseher, Bundesministerium für Bauten und Technik, Wien, über den Ausbau der B 188 im Bereich der "Verwallbrücke";

d) über eine Vorsprache beim Wasserwirtschaftsfond in Wien wegen der Geldmittel zum Ausbau der Wasserversorgung;

e) das Schreiben vom 18.11.1981 des Bundesdenkmalamtes in Wien in Sache Abbruchansuchen der Gemeinde Gaschurn für Mesnerhaus und Stall sowie ein Gespräch mit dem Präsidenten Min.Rat Dr. Thalhammer in Wien. (Anm.: Mesnerhaus und Stall sollen durch das Bundesdenkmalamt "denkmalgeschützt" werden.);

f) das herausgegebene Rundschreiben vom November 1981, worin angeregt wird, einen Kranken- und Altenpflegeverein Innermontafon zu gründen. Bgm. Heinrich Sandrell ersucht die Gemeindemandatare Mitglieder hierfür zu werben;

g) die am 3.12.1981 im Vortragssaal Arzthaus Gaschurn stattfindende Vollversammlung der Fremdenverkehrs-Interessenten. Der Vorsitzende lädt auch die Mitglieder der Gemeindevertretung dazu ein;

h) die Abrechnung Mietzins - Wartegeld mit Herrn Dr. Hammerer, Gemeindearzt, Gaschurn;

i) die Fremdenverkehrsstatistik 1980/81, welche im

Winter 1980/81 ein Nächtigungsplus von ca. 9,05 %
(gesamt: 231.356 Ntg.) und im Sommer 1981 ein Plus
von ca. 12,1 % (gesamt: 142.088 Ntg.) ergab.

-4-

Zu Punkt 2

Bgm. Heinrich Sandrell legt den Rechnungsabschluß
1980 vor, der mit Gesamteinnahmen von S 26.048.979,38
und Gesamtausgaben von S 23.578.281,23 somit einem
Gebarungsüberschuß von S 2.470.698,15 festgestellt
wird.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GV Barbisch Kurt,
nimmt zum Prüfungsergebnis Stellung und stellt Antrag
auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1980.
Der Prüfungsbericht wurde den Gemeindevertretern
schriftlich zur Kenntnis gebracht. Bgm. Sandrell
Heinrich berichtet, daß dieser Überschuß in Höhe
von ca. 2,5 Mio. S vorwiegend auf verbesserte
Zahlungsmodalitäten beim Grundkauf für das Gemeindezentrum
und auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen
ist. In diesem Zusammenhang dankt der Vorsitzende den
Steuerzahlern in der Gemeinde, ohne die eine geordnete
Wirtschaftsführung nicht möglich wäre.
Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

Zu Punkt 3

Der vorliegende Vertrag über die Übertragung der Angelegenheiten
des Rettungswesens gem. §3, Rettungsgesetz,
LGBL. 46/1979, an das Österr. Rote Kreuz wird
einstimmig genehmigt. In diesem Zusammenhang spricht
Bürgermeister Heinrich Sandrell dem anwesenden Herrn
Helmut Salzmann für seine Dienste beim Bergrettungsdienst
den Dank der Gemeinde aus und gratuliert ihm
zu seiner Wiederwahl als Landesleiter der Bergrettungsdienste
Vorarlbergs.

Zu Punkt 4

Der Vorsitzende erläutert den Gesetzesbeschuß. Gem. Art. 26 der Landesverfassung wird hiezu einstimmig keine Volksabstimmung verlangt.

Zu Punkt 5

Zum vorliegenden Gesetzesbeschuß des Landtages wird ebenfalls gem. Art. 26, Landesverfassung, einstimmig keine Volksabstimmung verlangt.

Zu Punkt 6

Der Vorsitzende legt den Dienstpostenplan 1982 vor und erwähnt, daß die Gemeinde Gaschurn im Jahresdurchschnitt ca. 24 Personen beschäftigt. (Bauhof, Verkehrsämter, Verwaltung, Kindergärten, Aufräumerinnen etc.).

Zu Punkt 7

Bgm. Sandrell Heinrich berichtet über die am 5.11. und 19.11.19.81 im Gemeindeamt Gaschurn stattgefundenen Besprechungen mit den Mitgliedern der Lawinenkommission Gaschurn und St.Gallenkirch. Er verweist auf die Schwierigkeiten, aufgrund der gegenwärtigen Rechtslage noch Kommissionsmitglieder zu finden. Der Vorsitzende dankt den Herren Hechenberger Walter, Netzer Walter und Pachole Adolf für ihre Bereitschaft, diesen Dienst im Winter 1981/82 wieder zu verrichten. Die Gemeindevertretung schlägt vor, für die Zukunft jüngere Leute schon jetzt zu suchen, die mit der Arbeit der Lawinenkommission vertraut gemacht werden sollen.

Der Vorsitzende beantragt, als Entschädigung für 1981/82 an Netzer Walter und Pachole Adolf je S 15.000,-- u. an Hechenberger Walter S 25.000,-- (erledigt auch die Verwaltungsarbeit) zu bezahlen. Außerdem wird für Telefon, Essen und Getränke etc. ein weiterer Betrag von ca. S 7.000,-- zur Verfügung gestellt.

An die Montafoner Silvretta Bergbahnen GmbH, ist das Ersuchen zu stellen, die Kosten für Essen und Getränke in ihren Restaurationsbetrieben zu übernehmen. Nachdem es sich mit der Gemeinde St.Gallenkirch um eine gemeinsame Lawinenkommission handelt, wird von der Entschädigung des Obmannes ein Betrag von S 15.000,-- an die Gemeinde St. Gallenkirch in Rechnung gestellt.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig stattgegeben.

Allfälliges:

GV Tschofen Herbert verweist auf den in den VN am 1.12.1981 erschienenen Leserbrief des Ing. Siegfried Rünzler unter dem Titel "Kritik an der Gemeinde Gaschurn".

Dazu wird festgehalten, daß Ing. Rünzler mehrfach öffentlich geäußert hat, die von ihm betriebene "design-bar" im Hotel Verwall nach Ablauf der Wintersaison 1981/82 zu schließen, da der Pachtvertrag ablaufe.

Nachdem das Unterhaltungsangebot (lebende Musik) in der Gemeinde Gaschurn völlig unzureichend ist, sucht die Gemeindevertretung nach einer Lösung dieses Problems.

Als erste Maßnahme wurden deshalb Interessenten zum Betrieb einer Tanzdiele, die im Bereich der "alten Mühle" zu erstellen wäre, mittels Rundschreibens des Bürgermeisters gesucht.

Über die unberechtigte Vorgangsweise des Herrn Ing. Rünzler fühlen sich die einzelnen Gemeindemandatäre brüskiert und weisen die erhobenen Vorwürfe gegen die Gemeinde Gaschurn mit aller Vehemenz zurück.

Ende der Sitzung um 22.10 Uhr.